

**Protokoll zur Lenkungsausschusssitzung der  
Kommunalen Allianz Main-Wein-Garten e.V.**

**Sitzungstermin:** Freitag, den 24. März 2023 um 10.00 Uhr

**Sitzungsort, -raum:** Sitzungssaal im Rathaus Margetshöchheim (Mainstraße 15)

**Teilnehmer gemäß Anwesenheitsliste:**

1. Bürgermeister

Benkert, Thomas – Gemeinde Erlabrunn  
Brohm, Waldemar – Gemeinde Margetshöchheim  
Gerhard, Karl – Gemeinde Retzstadt  
Hemmelmann, Herbert – Gemeinde Himmelstadt  
Kipke, Joachim – Markt Zell a. Main  
Mager, Arno – Gemeinde Leinach  
Röhm, Michael – Gemeinde Thüngersheim  
Wohlfart, Stefan – Markt Zellingen

Allianzmanagement

Klüpfel, Anna

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Manger, Michael

Landratsamt Main-Spessart

Dr. Reeg, Tatjana

Landratsamt Würzburg

Neubert, Rico

entschuldigt

Gastredner – Projekt (inter)kommunales Ökokonto

Marquart, Hubert  
Mayer, Simon

---

**Anlage:**

Präsentation der März-Sitzung des Lenkungsausschusses  
Zu TOP 3: Zwischenpräsentation (inter)kommunales Ökokonto  
Zu TOP 4: Sachstandsbericht 2022 der ILE  
Zu TOP 5: Haushaltsaufstellung 2023  
Zu TOP 6: Übersicht Regionalbudgetprojekte 2023

---

**TOP 1: Begrüßung der Mitglieder und Eröffnung der Sitzung**

Der 1. Vorsitzende der Allianz, Bürgermeister Michael Röhm, heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und eröffnet die Lenkungsausschusssitzung. Vors. Röhm begrüßt im Besonderen die heutigen Gastredner Herr Marquart und Herr Mayer, die in ihrer Zwischenpräsentation den aktuellen Stand des Projektes „(inter)kommunales Ökokonto“ vorstellen werden. Außerdem begrüßt er Frau Dr. Reeg als Vertreterin für das Regionalmanagement Main-Spessart sowie Herrn Manger für das Amt für Ländliche Entwicklung in Unterfranken. Herr Neubert lässt sich für die heutige Sitzung entschuldigen.

Der Vors. Bgm. Röhm stellt die form- und fristgerechte Ladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses fest.

## **TOP 2: Besprechung und Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 17.02.2023**

1. Vors. Bgm. Röhm stellt fest, dass es keine Anmerkungen zur Sitzungsniederschrift gibt. Die Niederschrift der Lenkungsausschusssitzung vom 17.02.2023 wird einstimmig genehmigt (8:0).

## **TOP 3: Zwischenpräsentation (inter)kommunales Ökokonto (Gastredner: Hr. Marquart & Hr. Mayer)**

Herr Marquart und Herr Mayer präsentieren dem Lenkungsausschuss den aktuellen Projektstand. Zunächst erläutert Herr Marquart noch einmal kurz den Ablauf des Projektes. Auf dem Zeitplan zeigt er außerdem auf welche Schritte bereits abgeschlossen wurden und welche noch bearbeitet werden müssen. Er merkt an, dass alle Kommunen gut zusammengearbeitet haben und der Zeitplan gut eingehalten werden kann. Der Abschluss des Projekts im Dezember 2023 sei also realistisch.

Zu Beginn des Projektes wurden mehr Bebauungspläne gesichtet als in der Kalkulation berücksichtigt wurden. Jedoch stellte sich heraus, dass lediglich 11 Bebauungspläne für das Projekt relevant sind. In den nächsten Schritten wurde geprüft, welche Flächen von den Kommunen bereits im Ökoflächenkataster (FINWeb) gemeldet wurden und welche noch nachgemeldet werden müssen. Herr Marquart erwidert, dass nur wenige Flächen von den Kommunen bisher gemeldet wurden. Deshalb müssen einige Flächen nachgemeldet werden. Aktuell befindet sich das Portal allerdings im Umbau deshalb sind Meldungen zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Dieser Punkt muss deshalb später nachgeholt werden. Bei der Ermittlung des zu erwartenden Ausgleichsbedarfs handelt es sich um eine überschlägige Ausgleichsbedarfsrechnung. Grund hierfür ist, dass die Grundflächenzahl aktuell noch nicht eindeutig bestimmbar ist, noch unsicher ist, ob Teilflächen als Grünflächen festgesetzt werden können und das Thema Artenschutz noch nicht absehbar ist. Für alle Planungsgebiete wird eine Übersicht angelegt (siehe Bsp. in der Präsentation). Diese beinhaltet u.a. auch den Wertpunktebedarf der geplanten Baumaßnahme. Dieser muss anschließend durch die Ausgleichsflächen abgebildet werden. Im nächsten Schritt erfolgte die Überprüfung der Suchkulisse mit aufgewerteten und entwickelbaren Flächen. Im Beispiel von Herrn Marquart ist deutlich zu sehen, dass die einzelnen Kommunen über unterschiedlich viele gemeindliche Flächen verfügen (Bsp. Zell am Main vs. Zellingen). Herr Mayer und Herr Marquart haben bereits zusammen mit den Bgm. potenzielle Ausgleichsflächen herausgesucht. Für diese Flächen muss anschließend überlegt werden welche Ausgleichsmaßnahmen in Frage kommen. Diese sollten möglichst hoch bepunktet sein. Des Weiteren soll bei der Aufwertung auch der Artenschutz berücksichtigt werden. Die UNB muss schließlich die Aufwertungsmaßnahmen absegnen. Im nächsten Schritt steht die Absprache mit den Kommunen welche bzw. wie viele Flächen als Ausgleichsflächen letztendlich ausgewählt werden sollen. Manche Kommunen verfügen über 2-3 Flächen andere über mehr als 4 Flächen. Im Angebot sind 4 Flächen pro Kommune bzw. insg. 32 Flächen hinterlegt. Die Kommunen mit mehr Flächen müssen sich also überlegen, ob sie gleich alle Flächen in einem „Aufwasch“ ausarbeiten lassen möchten. Setzt eine Kommune mehr als 4 Flächen um bzw. werden insgesamt mehr als 32 Flächen umgesetzt muss die Kommune die Mehrkosten selbst tragen. Des Weiteren müssen die Ökokontoflächen mit der UNB abgestimmt werden. Im Anschluss daran werden die Ökokonzepte für die ausgewählten Flächen erarbeitet. Abschluss ist eine Bestätigung durch die UNB.

Herr Marquart fragt an, ob ein Zwischenbericht der alle beteiligten Kommunen umfasst für die Bgm. in Ordnung sei oder ob jede Kommune nur ihren eigenen Bericht erhalten soll. Die Bgm. sprechen sich für einen gemeinsamen Bericht aus. Herr Marquart wird den Bgm. und dem Allianzmanagement den Zwischenbericht per PDF zukommen lassen.

Herr Marquart erläutert, dass er und Herr Mayer im nächsten Schritt wieder auf die Kommunen bez. der Auswahl und der Aufwertung der Flächen zukommen werden. Die beiden werden sich die ausgewählten Flächen auch noch einmal vor Ort ansehen. Die Konzepte/Entwürfe werden voraussichtlich im Herbst fertig sein. Des Weiteren merkt er an, dass das Projekt auch in die Öffentlichkeit getragen werden sollte. Bgm. Brohm schlägt vor zum Abschluss des Projekts einen Pressetermin ggf. direkt auf einer der Flächen zu vereinbaren.

Die Zwischenpräsentation befindet sich im Anhang des Protokolls.

## **TOP 4: Beschluss Sachstandsbericht 2022 der ILE**

Allianzvorsitzender Röhm erläutert kurz den Inhalt des Sachstandsberichtes 2022 der ILE Main-Wein-Garten. Dieser wurde von Frau Klüpfel erstellt und bereits vorab den Bgm. zur Verfügung gestellt. Die Abgabefrist des Berichts

wurde im ILE-Handlungsleitfaden des ALE Ufr. auf den 31.03. des Folgejahres festgesetzt. Der Bericht enthält Informationen zu den Entwicklungsschritten und Projekten der ILE. Er dient als Grundlage für die Gewährung des ILE-Bonus und für die Auszahlung der Förderung der ILE-Umsetzungsbegleitung. Der Bericht kann außerdem als Information für die Gemeinderäte der Mitgliedskommunen genutzt werden. Vor Abgabe des Berichts beim ALE Ufr. ist dieser vom Lenkungsausschuss zur beschließen.

**Beschluss:**

Der vorliegende Sachstandsbericht des Allianzmanagements für das Jahr 2022 wurde in der Lenkungsausschusssitzung vom 24. März 2023 ohne Einwände vom Lenkungsausschuss zur Kenntnis genommen. Es wird einstimmig genehmigt, dass der Sachstandsbericht für den genannten Zeitraum beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken eingereicht wird. Redaktionelle Änderungen durch das Allianzmanagement sind noch möglich.

- Einstimmig 8:0 –

Der Bericht kann bis zum 31.03.2023 als PDF per Mail an den ILE-Betreuer Herrn Manger gesendet werden.

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Rechtschreibprüfung	Frau Klüpfel	29.03.2023
	Abgabe des Berichts beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken	Frau Klüpfel	30.03.2023
	Bereitstellung des Berichts für die Gemeinderäte	Frau Klüpfel & ILE-Bürgermeister	31.03.2023

**TOP 5: Jahresabschluss 2022 und Haushaltsaufstellung 2023**

Frau Klüpfel präsentiert dem Lenkungsausschuss den Jahresabschluss 2022 und die Haushaltsaufstellung für das Jahr 2023.

**Jahresabschluss 2022**

Jahresabschluss	143.229,08 €	229.882,14 €	Jahresabschluss
		88.862,17 €	Einnahmen (ohne Förderungen)
		60.100,00 €	Förderung Umsetzungsbegleitung
		78.919,97 €	Förderung Regionalbudget - Anteil ALE Ufr.
		2.000,00 €	Zuwendung aus Mitteln des Kreishaushalts LK Würzburg 2022
		86.653,06 €	Überschuss
		164.477,48 €	Kontostand 31.12.2022

**Haushaltsaufstellung 2023**

<b>Kontostand 31.12.2022</b>		<b>164.477,48 €</b>
Mitgliedsbeiträge 2023 i.H.v. 1 €/Einwohner wurden bereits 2022 überwiesen		24.894,00 €
Regionalbudget 2022 (Förderung & Eigenanteil im Dez. 22 erhalten, Auszahl. im Jan. 23)		87.688,86 €
<b>Geplante Kosten/Ausgaben 2023</b>		
Personalkosten brutto		111.166,67 €
Betriebs- und Sachkosten		12.666,67 €
Öffentlichkeitsarbeit (Fixkosten: 642,48 € // Service-Vertrag & Eye-Able)		5.000,00 €
Auszahlung Regionalbudget 2023		100.000,00 €
Auszahlung Regionalbudget 2022		87.688,86 €
Projekt (inter)kommunales Ökokonto		81.092,55 €
Evaluationsworkshop		3.000,00 €
Wildbienen		41.209,70 €
Bauhofschulung		2.975,00 €
<b>Gesamtkosten/-Ausgaben 2023:</b>		<b>444.799,45 €</b>

Geplante Einnahmen 2023			
Förderung Umsetzungsbegleitung/Sachkosten/Öffentlichkeitsarbeit des ALE Ufr.			59.625,00 €
Nachzahlung Mitgliedsbeiträge 2023 (0,70 € pro Einwohner - 24.894)			17.425,80 €
Förderung interkommunale Zusammenarbeit Reg. v. Ufr. (Personal- & Lohnkosten IT-Fachkraft)			24.933,34 €
Förderung FlurNatur ALE Ufr. (Wildbienenhotels)			30.907,28 €
<b>Regionalbudget 2023</b>			
Zuschuss ALE Ufr. Regionalbudget 2022 (90%)			90.000 €
Anteil der Mitgliedskommunen am Regionalbudget 2022 (10%)			10.000 €
<b>Sonstige Zuschüsse</b>			
Landratsamt Würzburg			2.000,00 €
<b>Anteil der ILE-Kommunen an den Projektkosten*</b>			
Projekt (inter)kommunales Ökokonto			93.587,55 €
Evaluationsworkshop			3.000,00 €
Wildbienen			10.302,43 €
Bauhofschulung			2.975,00 €
IT-Fachkraft			4.400,00 €
<b>Gesamteinnahmen 2023:</b>			<b>349.156,39 €</b>
<b>Voraussichtlicher Kontostand 31.12.2023</b>			
			<b>68.834,42 €</b>

Die Kosten sind auf dem ersten Blick größer als die Einnahmen jedoch muss berücksichtigt werden, dass das Regionalbudget 22 (Förd. ALE Ufr. + Anteil Kommunen) sowie der Mitgliedsbeitrag 23 bereits Ende 2022 auf das ILE-Konto überwiesen wurde (siehe Position 1 +2 unter dem Kontostand 31.12.2022). Werden diese Einnahmen mitberücksichtigt, liegt ein Überschuss von 16.939,80 € (Einnahmen: 461.739,25 € - Ausgaben: 444.799,45 €) vor. Mit den Mitgliedsbeiträgen 2023 (42.319,80 €) kann der Eigenanteil der ILE an der Umsetzungsbegleitung, den Sachkosten und der Öffentlichkeitsarbeit (39.875,00 €) gedeckt werden.

Des Weiteren fasst Frau Klüpfel noch einmal die Kosten zusammen, die von den Kommunen voraussichtlich 2023 an die ILE gezahlt werden müssen. Sie zeigt auf, welche Kommunen an welchen Projekten und damit Projektkosten beteiligt sind. Gibt die Höhe der Förderung an, die die Kommunen im Nachhinein wieder als Gutschrift zurückerhalten. Eine genaue Aufteilung der Kosten auf die Kommunen erfolgt nach Projektabschluss. Als Richtwert dienen die Verrechnungsschlüssel.

Eine ausführliche Version der Haushaltsaufstellung 2023 befindet sich im Anhang des Protokolls.

### Beschluss

*Der Lenkungsausschuss genehmigt den von Frau Klüpfel vorgestellten Jahresabschluss 2022 und die Haushaltsaufstellung für das Jahr 2023.*

- Einstimmig 8:0 –

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Haushaltsaufstellung 23 an Kämmerer weiterleiten	Bürgermeister	Zeitnah

### TOP 6: Regionalbudget 2023

Die Sitzung des Entscheidungsgremiums für die Auswahl der Regionalbudgetprojekte 2023 fand am 27. Februar 2023 in Thüngersheim statt. Insgesamt gingen in diesem Jahr 17 Förderanträge bei der ILE ein. Die voraussichtliche Fördersumme betrug 113.497,96 € und überstieg somit das Gesamtvolumen der Förderung i.H.v. 100.000 €. Auch in diesem Jahr konnten deshalb trotz allgm. Förderfähigkeit und einer Mindestpunktzahl von 7 Punkten nicht alle Projekte gefördert werden. Wie auch bereits im letzten Jahr, erfolgte die Bepunktung der Projekte durch das Entscheidungsgremium bereits vor der Sitzung. Die Punkte der einzelnen Mitglieder wurden zusammengerechnet und

die Durchschnittsbewertung für jedes Projekt ermittelt. Auf Basis der Durchschnittsbewertungen wurde anschließend ein Ranking erstellt. Das Gremium beschloss, den Projekten mit den höchsten Punktzahlen auf den Rängen 1 – 14 eine Förderung in voller Höhe anzubieten. Auf Grund der bereits fast ausgeschöpften Fördermittel kann dem Projekt auf Rang 15 nur eine Förderung mit red. Fördersatz angeboten werden. Die Projekte auf Rang 16 und 17 können nicht gefördert werden. Die beiden Projekte befinden sich jedoch auf der Nachrückerliste. Tritt ein Projektträger von der Förderung zurück, können die freiwerdenden Fördermittel an die Projekte auf der Nachrückerliste vergeben werden, vorausgesetzt es wurde mit der Umsetzung in der Zwischenzeit noch nicht begonnen. Die Projektträger der 15 ausgewählten Projekte haben, mit Ausnahme derer für die eine De-minimis-Bescheinigung beim ALE Ufr. beantragt werden muss, ihre Verträge bereits erhalten. Frau Klüpfel bittet die Bgm. darum die unterschriebenen Verträge zeitnah an das Allianzmanagement zurückzusenden. Bisher sind die Verträge der DJK Retzstadt, der Gemeinde Retzstadt, des Marktes Zellingen, der Burglandschaft, der Gemeinde Himmelstadt und heute auch die Verträge aus Zell am Main beim Allianzmanagement eingegangen. Alle Projektträger müssen ihre Verträge innerhalb von vier Wochen unterschrieben an das Allianzmanagement zurücksenden. Falls nicht, werden die Verträge nichtig und die freiwerdenden Fördermittel werden an ein Projekt auf der Nachrückerliste vergeben. Eine Übersicht über alle ausgewählten Projekte befindet sich im Anhang der Präsentation.

Vors. Röhm und stv. Vors. Gerhard bitten Frau Klüpfel darum noch einmal bei Herrn Gehrsitz bezüglich seines De-minimis-Antrages nachzuhaken und ihm eine angemessene Frist von 10 Tagen für die Rücksendung des ausgefüllten Antrags zu setzen.

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Hr. Gehrsitz an De-minimis-Antrag erinnern und Abgabefrist setzen	Frau Klüpfel	27.03.2023
	Rücklauf der Verträge überwachen ggf. Projektträger daran erinnern	Frau Klüpfel	Zeitnah

### TOP 7: Interkommunale IT-Fachkraft

- Stellenausschreibung**  
 Die Stelle wurde von Frau Klüpfel in der letzten Woche auf den in der Februarsitzung besprochenen Plattformen ausgeschrieben. Hierzu zählt Stepstone, die Jobbörse der Arbeitsagentur, Indeed und Interamt. Des Weiteren leitete Frau Klüpfel die Stellenanzeige an die Bgm. weiter, mit der Bitte, diese in den Mitteilungsblättern zu veröffentlichen. Die Anzeige ist außerdem auf der Website der ILE zu finden. Auch wurde über das Projekt und die aktuelle Stellensuche eine Pressemitteilung für die Mainpost verfasst. Vors. Bgm. Röhm und stv. Vors. Bgm. Gerhard berichten, dass die Mitteilung bereits in den beiden Regionalteilen der MP erscheinen ist. Die Bewerbungsfrist wurde auf den 15. April 2023 festgelegt. Frau Klüpfel berichtet, dass bisher 15 Bewerbungen eingegangen sind. Des Weiteren hat sie bereits ein Telefonat mit einem interessierten Bewerber geführt. Dieser würde sehr gut auf die Stelle passen. Er verfügt bereits über Erfahrungen im öffentlichen Dienst und in der Betreuung der Schul-IT. Er wird seine Bewerbung in den kommenden Tagen zusenden.
- Next Steps**  
 Frau Klüpfel wird die Bewerbungen lesen und prüfen. Des Weiteren wird sie auch den Bgm. die Unterlagen zur Verfügung stellen. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist sollte eine Vorauswahl getroffen werden, die dann in der April-Sitzung präsentiert wird. Im Anschluss erfolgt die Einladung der ausgewählten Bewerber zum Vorstellungsgespräch. Des Weiteren wird Frau Klüpfel einen Vertragsentwurf ausarbeiten.
- Vorstellungsgespräch**  
 Als Vorbereitung für die Vorstellungsgespräche sollte noch einmal die Hard- und Software der Schulen abgefragt werden. Vors. Röhm, Bgm. Brohm und Bgm. Wohlfahrt erklären sich bereit an der Vorauswahl und den Bewerbungsgesprächen mitzuwirken. Des Weiteren soll zu beiden Terminen auch die IT-Fachkraft aus Zellingen eingeladen werden. Als Termin für die Vorauswahl der Bewerber einigen sich die Teilnehmer auf den 24. April 2023 um 14.00 Uhr. Ort für die Vorauswahl und Bewerbungsgespräche ist das Rathaus Thüngersheim.

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Termin Vorauswahl vorbereiten	Frau Klüpfel	24.04.2023

	Bewerbungen lesen und prüfen	Frau Klüpfel, Vors. Röhm, Bgm. Brohm, Bgm. Wohlfahrt	24.04.2023
	Einladung Vorauswahl versenden (24.04.2023 – 14.00 Uhr im Rathaus Thüngersheim)	Frau Klüpfel	03.04.2023
	Unterlagen der Bewerber allen Bgm. zur Verfügung stellen	Frau Klüpfel	18.04.2023
	Umfrage Schul-IT erstellen und an Bgm. weiterleiten	Frau Klüpfel	04.04.2023

## TOP 8: Bauhofkooperationskonzept

Vors. Röhm lässt die Präsentation der Machbarkeitsstudie vom 17.03.2023 noch einmal Revue passieren. Er erwähnt in diesem Zusammenhang auch, dass die Presse zu diesem Termin offiziell nicht eingeladen wurde. Die Bgm. hatten sich darauf verständigt das Thema zunächst nicht in die breite Öffentlichkeit zu tragen bis Einigkeit darüber besteht wie mit dem Projekt weiter verfahren werden soll bzw. welche Kommunen sich an einem gemeinsamen Bauhof beteiligten möchten. Herr Eehalt hatte wahrscheinlich in der letzten Gemeinderatssitzung in Leinach, in der auch Frau Haupt ihre Einzelanalyse vorgestellt hatte, vom Termin erfahren. Vors. Röhm sei jedoch weitestgehend zufrieden mit dem Artikel. Sein Eindruck von der Veranstaltung am Freitag sei sehr positiv gewesen. Auch aus dem eigenen Gemeinderat hätte er bereits positive Rückmeldungen erhalten. Auch den Bauhof habe er in der Zwischenzeit darüber informiert, dass er sich einen gemeinsamen Bauhof in Zukunft gut vorstellen könne.

Bgm. Brohm erwidert, dass er von der Anzahl der Teilnehmer aus dem Gemeinderat Margetshöchheim enttäuscht gewesen sei und dies auch noch einmal in der kommenden Gemeinderatssitzung ansprechen möchte. Die Veranstaltung wäre für alle Gemeinderäte wichtig gewesen um sich über das Thema zu informieren und sich eine Meinung zu einem gemeinsamen Bauhof bilden zu können. Auch er war von der Veranstaltung positiv überrascht. Er hätte mit mehr Widerständen gerechnet. Stattdessen gab es eine gute und ruhige Diskussion. Um die Stimmung des eigenen Gemeinderates besser einschätzen zu können, wird er das Thema noch einmal in der Gemeinderatssitzung im April ansprechen. Er erläutert, dass das Thema „Bauhof“ ein schwieriges Thema sei. Der Bauhof ist „die Hand des Bgm.“. Der Bgm. kann auf die Bauhofmitarbeiter zugreifen und flexibel auf Situationen im Ort reagieren. Den Bauhof auszulagern könnte deshalb bei den Gemeinderäten ggf. auf Ablehnung stoßen.

Bgm. Mager erwidert, dass der Gemeinderat dazu gebracht werden müsse, sich noch intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen. Bei den Gemeinderäten, die an der Veranstaltung dabei waren sieht er eine positive Entwicklung der Einstellung ggü. der Schaffung eines gemeinsamen Bauhofes. Sie sehen „da läuft etwas“. Bgm. Kipke sieht das Thema als schwierig an. Er erläutert, dass aus Zell auch nur ein Gemeinderat bei der Veranstaltung anwesend gewesen sei. Bgm. Wohlfahrt ergänzt, dass sich die Bgm. grundsätzlich die Frage stellen müssen – möchte ich das? Möchte ich an einem interkommunalen Bauhof mitwirken?

Bgm. Benkert erwidert, dass er gerne auch die anderen Kooperationsmöglichkeiten in der Präsentation gesehen hätte. Der Fokus lag nur auf einem gemeinsamen Bauhof. Frau Haupt hatte jedoch u.a. auch zwei Bauhöfe vorgeschlagen. Des Weiteren wären ihm in diesem Zusammenhang auch die Zahlen wichtig gewesen. Sein Fokus liegt vor allem auf der Einzelanalyse des Bauhofes Erlabrunn und den kleineren Formen der Zusammenarbeit wie z.B. gemeinsamer Maschinenpool, gemeinsame Beschaffung. Er hat das Thema auch bereits im nichtöffentlichen Teil der GR-Sitzung angesprochen. Einen gemeinsamen Bauhof sieht der GR eher skeptisch. Die anderen Formen der Zusammenarbeit seien jedoch grundsätzlich vorstellbar. Stv. Vors. Gerhard schlägt vor, auch die Zweckvereinbarung der Bauhofgemeinschaft Brend-Saale im nichtöffentlichen Teil der GR-Sitzung vorzustellen.

Vors. Röhm ergänzt, dass die Bereitschaft der Bgm. und der Bauhofleitung aus Hohenroth grundsätzlich bestehe, für eine Präsentation des Praxisbeispiels aus Hohenroth der ILE einen Besuch abzustatten. Daran sollten auch die Bauhofmitarbeiter und der Gemeinderat teilnehmen. Bgm. Brohm ergänzt, dass an diesem Termin alle Gemeinderäte teilnehmen sollten. Er würde einen weiteren Besuch der Bauhofgemeinschaft empfehlen. Es sollte frühzeitig ein Termin vereinbart werden. Vorschlag wäre Juli 2023 (unter Berücksichtigung des Margaretenfests das im Juli stattfindet).

Es müsse den Räten deutlich gemacht werden, dass das Thema vielleicht zum aktuellen Zeitpunkt nicht in allen Gemeinden akut ist, jedoch wichtig für die Zukunft eines jeden Bauhof sei. Über kurz oder lang muss jeder Bauhof überlegen wie er sich in Zukunft aufstellen möchte. Bgm. Wohlfahrt sieht die Zukunft in einem gemeinsamen Zweckverband oder Kommunalunternehmen.

Laut Vors. Röhm sollte die Entscheidung nicht zu schnell getroffen werden, die Entscheidung sollte aber auch nicht allzu weit in die Zukunft geschoben werden. Wichtig sei, dass vor der Entscheidungsfindung jeder ausreichend über die Thematik informiert sei. Bgm. Brohm ergänzt, dass das Konzept von Frau Haupt sehr umfassend sei. Notwendig sei es die wichtigsten Punkte herauszuarbeiten und den Gemeinderäten zur Verfügung zu stellen. Eine Entscheidung sollte spätestens Ende des Jahres (Nov./Dez. 23) getroffen werden.

	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
To Do	Unterlagen (Präsentation Machbarkeitsstudie, Protokoll Bauhofbesichtigung, Präsentation Bauhofbesichtigung und Zweckvereinbarung) an Bgm. senden – Weiterleitung an Gemeinderäte	Frau Klüpfel	24.04.2023

### TOP 9: Aktuelles aus dem Allianzmanagement

- Ust.-ID**  
 Die ILE hat Anfang März ihre Ust.-ID vom Finanzamt erhalten. Dieses lautet: DE357525857 und gilt ab 08.03.2023.
- Mitgliederversammlung LAG Wein-Wald-Wasser**  
 Frau Klüpfel wurde in der Mitgliederversammlung vom 09.03.2023 zur Vertreterin für die jungen Menschen der LAG ernannt. Des Weiteren informiert sie die Bgm. darüber, dass voraussichtlich im April 2023 mit der offiziellen Anerkennung der LES zu rechnen ist. Ab Juni werden dann wahrscheinlich die neuen Förderrichtlinien veröffentlicht. Neue Förderanträge können voraussichtlich ab Mitte 2023 bei der LAG WWW eingereicht werden.
- Ideenwettbewerb „Natürlich für's Klima“ des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**  
 Die ILE hat für den Wettbewerb „Natürlich fürs Klima“ eine Bewerbung eingereicht. Die Gewinner erhalten ein Unterstützungspaket i.H.v. ca. 10.000 €. Pro Regierungsbezirk wird ein Gewinner ausgewählt.
- Evaluationsworkshop Klosterlangheim**  
 Laut Frau Gerstberger vom ALE Ufr. setzen sich die Kosten für das Seminar wie folgt zusammen: 1.400 € Seminarpauschale + 65 € pro Teilnehmer (inkl. Essen, Übernachtung, Tagungsgebühr). In den Kosten ist bereits die Förderung eingerechnet. Frau Gerstberger wird sich bez. der Planung des Seminars noch einmal mit der ILE in Verbindung setzen. Frau Klüpfel erinnert die Bgm. daran zurückzumelden wer aus den Kommunen am Seminar teilnimmt. Sie hat bereits Rückmeldungen aus Himmelstadt, Margetshöchheim, Retzstadt und Leinach erhalten. Herr Manger ergänzt, dass es kein Muss sei, eine zweite Person aus der Gemeinde anzumelden.
- Elektrotechnische Unterweisung**  
 Frau Klüpfel hat drei Anbieter bez. der jährlichen elektrotechnischen Unterweisung angefragt. Der günstigste Anbieter ist WEKA. Der Pauschalpreis für das Inhouse Seminar beträgt aktuell 2.390 € netto/2.844 € brutto – bei 15 Teilnehmern beträgt der Preis pro Person 159,33 € netto/ 189,60 € brutto. 11 Teilnehmer wurden von den Kommunen zurückgemeldet – dadurch ergibt sich ein Preis von 217 € netto / 258,55 € brutto pro Teilnehmer. Frau Klüpfel steht aktuell mit WEKA bez. der Terminvereinbarung in Kontakt (Nach Ostern/Anfang Mai). Die Schulung findet in Erlabrunn statt.
- Klimaschutznetzwerk MainRhön**  
 Das Klimaschutznetzwerk hat eine Förderzusage erhalten. Auch Zell am Main und Thüngersheim sind Teil des Netzwerkes. Das Gründungstreffen fand am 14. März 2023 in Münnerstadt statt.

	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
To Do	Rückmeldung Teilnehmer Evaluationsworkshop an Frau Klüpfel	Bgm. des LA	Zeitnah
	Rückmeldung Termin Bauhofschulung & Einladung	Fr. Klüpfel	Zeitnah

**TOP 10: Aktuelles aus den Ämtern**

**Landratsamt Main-Spessart**

Frau Dr. Reeg informiert die Bgm. über die Weiterbildung zum betrieblichen Pflegelotsen des LRA MSP. Des Weiteren erläutert sie, dass im kommenden Monat wieder das Thema Innenentwicklung in Angriff genommen werde.

**Amt für Ländliche Entwicklung Ufr.**

Herr Manger informiert die Bürgermeister über den Staatsempfang des ALE Ufr. zum 100jährigen Jubiläum. Auch Herr Söder war eingeladen und hielt eine Rede. Des Weiteren informiert er die Bgm. über das Gütesiegel Flächenbewusste Kommune und das Thema nachhaltige Siedlungsentwicklung. Frau Klüpfel wird die Informationen hierzu an die Bgm. weiterleiten.

**Landratsamt Würzburg**

Herr Neubert lässt sich für die heutige Sitzung entschuldigen

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Informationen zum Gütesiegel Flächenbewusste Kommune und Nachhaltige Siedlungsentwicklung an Bgm. weiterleiten	Frau Klüpfel	Zeitnah

**TOP 11: Sonstiges, Wünsche, Anregungen**

Frau Klüpfel wird beauftragt Frau Abfalter vom ZweiUferLand Tourismus e.V. in eine der kommenden Sitzungen des Lenkungsausschusses einzuladen.

Vors. Bgm. Röhm bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen, im Besonderen dankt er dem heutigen Gastgeber Bgm. Brohm und der Gemeinde Margetshöchheim für ihre Gastfreundschaft und beendet die heutige Sitzung.

**Die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses findet am 28. April 2023 um 10.00 Uhr in Retzstadt statt.**

Thüngersheim, 28.03.2023



1. Bürgermeister Michael Röhm  
 1. Vors. der Allianz



Anna Klüpfel  
 Protokollantin/Allianzmanagerin